

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

schoben sie sich vorsichtig an den Chemin des Dames heran. Ein kräftiger französischer Vorstoß gegen die Stellung nördlich von Braye wurde blutig abgewiesen. Bei Milles gelang es den dort erbittert ringenden Teilen der 19. Reserve- und 1. Garde-Division erst spät in der Nacht zum 20., die erstrebte geschlossene Kampflinie am Rande der Hochfläche selbst herzustellen. Bei Cerny wurden mehrfach vorgetragene Angriffe der Franzosen abgeschlagen; bei Craonne, wo der Feind in die Stellung eingebrochen war, wurde er unter Mithilfe von Teilen der 2. Garde-Infanterie-Division restlos wieder zurückgeworfen. Das französische I. Korps erlitt hierbei sehr schwere Verluste. Auf der weiteren Front bis Juvincourt fanden nur zum Teil heftige Artilleriekämpfe statt.

Auch am 20. April erschöpfte sich die französische Angriffskraft in Teilangriffen. Das I. Kolonialkorps versuchte wieder, auf der Front von Vaurailon bis Laffaur vorzukommen, wurde aber schon durch das Abwehrfeuer der 211. Infanterie-Division zurückgehalten. Nur die in der Nacht zum 20. freiwillig geräumte deutsche Stellung vorwärts von Laffaur und der Ort selbst konnten von den Franzosen besetzt werden. Die Kampflinie der 211. Infanterie-Division lag hier künftig in der ursprünglich vorgesehenen Hauptwiderstandslinie der Siegfried-Stellung auf der Hochfläche östlich von Laffaur. Nördlich von Bailly hielten sich Nachtruppen der bereits in der Chemin des Dames-Stellung stehenden 222. Infanterie- und 25. Landwehr-Division noch in der Linie Sancy—Jouy—Höhe südwestlich der Royère-Ferme. Der Gegner folgte vorsichtig. Auf der Front von Braye bis Juvincourt steigerte sich sein Artilleriefeuer nach verhältnismäßig ruhigem Vormittag wieder zu großer Heftigkeit. Gegen Abend griff er bei Braye, östlich der Hurtebise-Ferme und bei Chevreux östlich von Craonne an. Die 45. Reserve-Division, die mittags den Abschnitt der 183. Infanterie-Division übernommen hatte, wies bei Braye und südlich der Malval-Ferme den Angriff der frisch eingesetzten französischen 11. Division ab. Auch östlich der Hurtebise-Ferme und bei der Vaclerc-Mühle wurde der von den Franzosen mehrmals bis in den späten Abend hinein vorgetragene Ansturm völlig zurückgeschlagen. Südlich von Chevreux war er schon im Abwehrfeuer zusammengebrochen.

20. April.

Der 21. April brachte an der ganzen Schlachtfrent der 7. Armee ein merkliches Nachlassen der französischen Kampftätigkeit; die feindliche Artillerie beschränkte sich auf einzelne Feuerüberfälle. Erst gegen Abend lebte das Feuer an der Front von der Hurtebise-Ferme bis an den Winterberg wieder auf. Die hier nach Ablösung der 19. Reserve-Division befehlsführende 1. Garde-Infanterie-Division wies einen Teilvorstoß in Gegend der Hurtebise-Ferme blutig zurück.

21. April.